



Die mysteriöse Schatzkarte

Vorlesedauer: etwa 11 Minuten

Zum Vorlesen: ab 3 Jahren

Art: Gute-Nacht-Geschichte von EmHeMa

Hier beginnt die Geschichte

Eines regnerischen Nachmittags fand Emily beim Stöbern auf dem staubigen Dachboden ihrer Großeltern eine geheimnisvolle, alte Schatzkarte. Die Karte war unter einem Stapel vergilbter Bücher und allerlei Krimskrams versteckt. Sie war voller seltsamer Zeichen und es gab einen Weg, der mit einer roten Linie nachgezeichnet war.

„Schau mal, was ich gefunden habe!“, rief Emily aufgeregt und rannte mit der Karte zu ihrem Freund Luca. „Eine echte Schatzkarte!“ Lucas Augen wurden groß vor Staunen. „Wow, meinst du, da ist ein echter Schatz versteckt?“, fragte er neugierig. „Da gibt’s nur einen Weg, das herauszufinden!“, sagte Emily mit einem verschmitzten Lächeln. „Wir sollten diesem Weg folgen und sehen, wohin er uns führt.“

Gemeinsam planten sie ihr großes Abenteuer. Sie packten ihre Rucksäcke mit Taschenlampen, um dunkle Ecken zu erhellen, Notizbücher, um alle Hinweise aufzuschreiben, und ein paar Snacks für den kleinen Hunger zwischendurch.

Am nächsten Morgen schlichen Emily und Luca aus dem Haus. Ihr Herz klopfte vor Aufregung. Heute würden sie echte Schatzsucher sein. Mit der alten, knisternden Schatzkarte in Emilys Hand begannen sie ihre Reise ins Unbekannte – bereit, Rätsel zu lösen und verborgene Geheimnisse zu entdecken.

Ihr erster Stopp war eine alte, verwitterte Mauer, die im ersten Licht des Tages fast geheimnisvoll wirkte. Auf der Mauer entdeckten sie ein verstecktes Graffiti, das aus bunten Buchstaben ein verschlüsseltes Wort formte.

„Schau mal hier, Luca! Wenn man die Buchstaben so anordnet, ergibt das ‚Abenteuer‘“, rief Emily, während sie die Hinweise auf der Karte mit dem Graffiti verglich. Nach einigen Minuten des Rätsels haben sie das erste Geheimnis gelöst und ihr Weg führte sie weiter zu einem kleinen, idyllischen Park.

Kaum haben sie den Park betreten, kam Mia, eine Schulfreundin der beiden, atemlos auf sie zugelaufen. „Hey, darf ich mit euch kommen? Ich habe von eurer Schatzsuche gehört und würde zu gerne helfen!“, rief sie freudig. Emily und Luca waren sofort einverstanden, denn Mia war bekannt für ihr gutes Gespür für Rätsel.



Gemeinsam zogen die drei Freunde tiefer in den Park. Während sie den nächsten Hinweis suchten, bemerkte Luca eine unheimliche Gestalt, die sie aus der Ferne beobachtete. „Da hinten! Jemand steht im Schatten und sieht uns zu“, flüsterte er nervös. Die Kinder konnten nur einen schemenhaften Umriss erkennen, der sich schnell wieder in den Schatten zurückzog, als er bemerkte, dass sie ihn entdeckt hatten.

„Wir sollten vorsichtig sein, aber unser Abenteuer nicht stoppen. Vielleicht will uns ja jemand vom Schatz abhalten!“, sagte Emily entschlossen. Ihr Herz klopfte vor Aufregung und ein kleines bisschen Angst. Luca und Mia nickten zustimmend, und mit Neugier setzten sie ihre Suche fort.

Ihre nächste Station nach dem Park war eine alte Bibliothek, deren Eingang kaum sichtbar hinter dichten Büschen verborgen war. Die Karte zeigte direkt auf die verborgene Tür und ein weiteres Rätsel wartete dort auf sie – diesmal ein Wortpuzzle, das mit alten Buchtiteln zu tun hatte. Zum Glück hatten die drei Freunde in der letzten Deutschstunde gut aufgepasst! Emily, Luca und Mia arbeiteten zusammen, ordneten die Titel neu an und entdeckten schließlich die verborgene Botschaft: „Der Schlüssel liegt beim alten Baum.“



Begeistert und mit neuen Hinweisen ausgerüstet, verließen sie die Bibliothek und machten sich auf den Weg zum alten Baum, einem bekannten Wahrzeichen ihrer Stadt. Ihre kleine Gruppe fühlte sich nun mehr denn je wie echte Abenteuerer, entschlossen, das Rätsel zu lösen und den mysteriösen Verfolger nicht ihre Pläne durchkreuzen zu lassen. Jeder Schritt brachte neue Aufregung und Herausforderungen, aber zusammen waren sie bereit, alles zu meistern.

Am alten Baum angekommen, kämpften sich Emily, Luca und Mia durch das dichte Unterholz, bis sie den Fuß des alten Baumes erreichten, der auf ihrer Schatzkarte markiert war. Dieser beeindruckende Baum, bekannt für seine weit ausladenden, knorrigen Wurzeln und seine majestätische Statur, sollte das letzte Wahrzeichen ihrer Suche sein. Verborgen unter seinen ausgedehnten Wurzeln entdeckten sie eine alte, moosbedeckte Truhe, die fast vollständig von der Erde verschluckt war.

„Das muss der Schatz sein!“, flüsterte Mia aufgeregt, während sie half, die schwere Truhe freizulegen. Vorsichtig hoben Luca und Emily den verrosteten Deckel an. Zu ihrer Überraschung fanden sie keinen Goldschatz, sondern eine Sammlung historischer Artefakte: alte Münzen, verblasste Fotos und kleine, handgeschriebene Tagebücher.

Gerade als sie begannen, die Gegenstände genauer zu betrachten, raschelte es hinter ihnen. Die Kinder wirbelten herum und sahen eine Gestalt, die langsam aus den Schatten trat. „Keine Angst, ich bin Dr. Ellis, ein Archäologe“, sagte der Fremde mit einer beruhigenden Stimme. „Ich habe euch beobachtet, wie ihr der Karte gefolgt seid, und wollte sicherstellen, dass diese Artefakte in sicheren Händen sind.“

Dr. Ellis kniete sich neben die Kinder und begann, ihnen die Bedeutung jedes Artefakts zu erklären. Er erzählte ihnen, dass diese Artefakte wichtige Teile der lokalen Geschichte darstellen und Zeugnisse des Lebens vor hunderten von Jahren waren. Die Münzen stammten aus einem alten Handelszentrum, die Fotos zeigten frühere Bewohner der Stadt, und die Tagebücher enthielten persönliche Geschichten und Geheimnisse der Menschen, die einst hier gelebt haben.

„Ihr habt einen echten Schatz gefunden“, sagte er, als Mia ein altes Foto hochhielt. „Einen Schatz, der uns viel über unsere Vergangenheit erzählen kann.“

Während die Sonne langsam unterging, packten Emily, Luca und Mia die Artefakte sorgfältig ein, um sie ins lokale Museum zu bringen, wo sie für alle sichtbar ausgestellt werden sollten. Sie fühlten sich wie kleine Historiker – bereit, ihre Entdeckung mit der Welt zu teilen. Ihr Abenteuer fühlte sich jetzt wie ein Teil eines großen Puzzles an, das sie gerade erst zu lösen begonnen haben. Die Kinder waren stolz und aufgeregt, als sie zusammen mit Dr. Ellis zum Museum gingen – voller Vorfreude darauf, ihre Geschichten über die Schätze, die sie gefunden haben, zu erzählen.

Im Museum wurden sie von einer kleinen Menschenmenge begeistert empfangen. „Hurra, da sind unsere kleinen Helden!“, riefen die Leute, als sie eintraten. Dr. Ellis, der freundliche Archäologe, führte sie durch das Museum. Er zeigte ihnen, wo die Artefakte ausgestellt werden würden. „Ihr habt etwas Großartiges geleistet, indem ihr diese Schätze gefunden habt“, sagte er und zeigte auf die Vitrine, die bald ihre Funde beherbergen würde.

Die Kinder waren überwältigt von Stolz und sahen einander lächelnd an. Sie haben nicht nur spannende Geheimnisse gelüftet, sondern auch dazu beigetragen, die Geschichte ihrer Stadt zu bewahren.

Später am Tag organisierten die Eltern der Kinder eine kleine Feier im Park, wo alles begonnen hatte. Es gab Kuchen, Saft und jede Menge Spaß. Unter den alten Bäumen des Parks, deren Blätter im Abendlicht tanzten, erzählten Emily, Luca und Mia ihren Freunden und Familien von den alten Münzen, geheimnisvollen Fotos und den Abenteuern, die sie erlebt haben.

„Und was machen wir als Nächstes?“, fragte Mia, während sie ein Stück Apfelkuchen aß. „Vielleicht gibt es noch mehr Geheimnisse da draußen“, antwortete Luca, seine Augen funkelten vor Aufregung. Emily nickte zustimmend. „Eines ist sicher: Egal was kommt, wir sind bereit für ein weiteres Abenteuer!“

Mit gefüllten Bäuchen und glücklichen Herzen planten sie bereits ihre nächste große Expedition. Sie wussten jetzt, dass die wahre Magie in den Freundschaften lag, die sie auf ihren Reisen schmiedeten, und in den Erfahrungen, die sie gemeinsam machten. Der Park, beleuchtet von der untergehenden Sonne und dem Lachen der Kinder, war der perfekte Ort, um von zukünftigen Abenteuern zu träumen und neue Wege einzuschlagen.

Für die Erwachsenen

Schwierige Wörter kurz erklärt

- stöbern – in alten Sachen suchen, ohne genau zu wissen, was man findet
- vergilbt – durch das Alter gelb geworden
- Krimskrams – viele kleine Dinge, die man aufgehoben hat
- Zeichen – ein Symbol, das für etwas anderes steht

Fragen zum Weitererzählen

- Was würdest du auf einer Schatzkarte einzeichnen?
- Was liegt bei euch auf dem Dachboden oder im Keller?
- Woran erkennt man, dass etwas alt ist?

· Was ist ein Schatz, den man mit Freunden teilt?

Wie es weitergeht

Diese Geschichten sind an unserer eigenen Bettkante entstanden – abends, weil die Bücher im Regal irgendwann durch waren. Daraus ist eine ganze Reihe geworden – sechs Bände für Kinder von vier bis sieben Jahren:

Ritter Emil & Zauberer Henry

Emil ist der Ältere und der Mutige, Henry der Jüngere und der, der nachdenkt. Gelöst wird nie durch einen allein. Jeder Band ist abgeschlossen, zehn bis fünfzehn Minuten Vorlesezeit.

Einzel 15,00 € · alle sechs zusammen 79,00 € statt 90,00 €

Gedruckt bei einem Familienbetrieb in Polen, verschickt aus Osnabrück.



Welcher Band zu Ihrem Kind passt, zeigt der Buchfinder

Code mit der Handykamera scannen – oder emhema.de/pages/buchfinder aufrufen.

Alle 274 Geschichten kostenlos auf emhema.de



Band 1 · Rüstung



Band 2 · Wolkenstadt



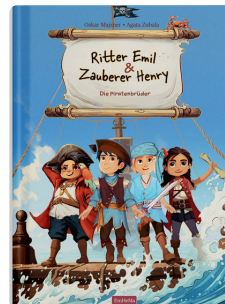
Band 3 · Dinosaurier



Band 4 · Dracheneier



Band 5 · Drachenrennen



Band 6 · Piraten